



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CLXXVI. Das Capitel zu Stendal bekundet die Stiftung des Altares Cosmã  
und Damiani in der Jacobikirche daselbst, am 28. März 1348.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

wen borgern to Stendal, die buten der Stat sin, vnd willen sei by gnaden vnd by rechte beholden mit allem orem gude, dat sy hebben binnen vnd buthen der Stat to Stendal, glyk ander vnse borger in der markke to brandenborch, vnd gonne en des, dat sy wonen mogen, war sy willen, in Steden oder in dorpern in der markke, also lange want wy na vnser wyfen ratgeuen anwyfunge sy mogen weder inhelppen. Ok wille wy, dat sy all ir gut, dat sy binnen der stat to Stendal hebben, mit vnser gnaden vredleg beholden scolen mit so gedanen rechten, als sy dat vor beseten vnd gehat hebben: vnd heft en ymand des icht entfernet oder genomen to vnrechte, dat scal man en al weder geuen, dat wille wy. Wer ok, dat yman von dessen seluen borgern sin gut verkopen wolde, die mach dat verkopen, wan he wil vnd em dat euen kumpt vnd not ist: vnd wan dat gefcut, So scal me den in dy stat to Stendal veiligen also lange, want he sin gut vor den richter vpgueet, vnd scal veilich weder vt der stat tyen mit gudem heile. Ok hebbe wy desse vorbenomede borger beuolen deme van Lochen vnd beuelen sy, swy dar vnse hostman ist, by rechte sy to beholden: vnd wil sy ymand besculdegen van den, dy binnen der Stat to Stendal wonen, oder wil sy ymand weder besculdigen, Sy scolen recht nemen vnd geuen vor dem vogede to Tangermunde. Vnd hir vm hebben sy vns betalet Souen Hundert marg, der segge wy en los in dissen bryuen vnd geuen en dy besegelt mit vnsem Insegel. Des syn thuge Greue gunther von Swartzeborch, dy Hufener, vnse houemester, Schenk Bombrecht, Gerke Wolf vnd die loterbeg. Dese brif is gegeuen to Spandow, na godes gebord dritteyn hundert Jar, dar na in dem ses vnd virtigstem Jar, an dem Sundage vor sand thomas dage des apostels.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathesarchives No. 92.

CLXXVI. Das Capitel zu Stendal befundet die Stiftung des Altares Cosmä und Damiani in der Jacobikirche daselbst, am 28. März 1348.

In nomine domini amen. Nos Conradus, dei gratia prepositus, Johannes, eadem gracia decanus, Totumque capitulum ecclesie sancti nicolai in Stendal ad noticiam vniuersorum cupimus peruenire, quod discreti viri dominus Johannes, sacerdos, nicolaus et Jordanus, fratres dicti Guntheri, filii quondam nicolai guntheri bone memorie, ob cultum diuinum ampliandum et in memoriam hinrici de Jerichow ac sue vxoris beatrix et ipsorum memoriam quoddam altare in ecclesia nostra parrochiali sancti Jacobi in Stendal in honorem Cosme et damiani martirum de nostro consensu certis ad hoc deputatis redditibus fundauerunt. Collatio vero predicti altaris ad predictos fratres et eorum filios legitimos, quamdiu vnus eorum superuixerit, pertinebit. Hiis vero defunctis collatio predicti altaris ad dominum decanum et capitulum nostre ecclesie predictae integraliter deuoluetur. Vicarius vero predicti altaris domino decano predicti nostri capituli obedientiam faciet et singulis diebus post secundum pulsam missam vnā missam celebrabit vniuersasque oblationes et obuentiones, quas ratione diuini officii perceperit, domino plebano sancti Jacobi presentabit et religione induta temporibus congruentibus cum plebano debet horis canonicis interesse. Item vicarius predicti altaris dabit singulis annis in vigilia beati martini dominis

canonicis presentibus decem solidos de predictis redditibus sine omni impedimento, Eciam si predicta bona inculca permanerent, pro memoria progenitorum predictorum fundatorum et eorundem necnon successorum, cum iura carnis exsoluerint, que tunc secundum consuetudinem nostre ecclesie cum magnis vigiliis et missa pro defunctis sollempniter peragetur. Datum anno dominice incarnationis M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. XLVIII<sup>o</sup>., feria sexta ante letare, presentibus honorabilibus viris ac dominis Conrado de arnstede, preposito, Johanne de scepelitz, decano, Conrado de buck, preposito in sehufen, conrado de oftheren, scolastico; Johanne de rokyz, vlrice de eykenbardeleue, wenero de vincelberghe, Johanne de santerfleue, canonicis tunc tempore capitulo presidentibus, et Conrado duferi, plebano ecclesie sancte marie, et hinrici de wltysz, plebano sancti Jacobi in stendal ciuitate predicta et aliis quam pluribus fide dignis.

Nach dem Original im Besitz der Jacobikirche.

CLXXVII. Stendal, Salzwedel und die anderen Altmarktischen Städte vereinigen sich mit Claus von Bismark, am 16. Dezember 1348.

Wy Ratmann vt dessen Steden Stendal, Soltwedel vt beyden Steden, Gardeleghe, Tangermunde, Osterborch, Sehufen, Werben, bekennen openbar in dissem jeghenwordighen briue, dat wy mit Clawese van Bismark hebben eyn Eynunghe ghemaket vnde bebrinet mit dessem vnterscheide, dat die vorbenomeden Clawes der vorbenumeden Stad tu Stendal nicht negher wesen schal dorch der Enynghe willen, den he vor het gheweset. Tu ener beteren bekantnisse disser vorbeschreueene dinghe hebbe wy vnser aller Inghesegle laten henghen an dessem brif. Ghegeuen tu Tanghermund, mit desseluen Claweses willen vnde vulbort, na godes bort drutteynhundert jar, in deme achtende virtigften jare, des negsten Dinfendaghes vor Sente Thomas daghe, des hillighen aposteles.

Nach dem Original des Stendalschen Rathsarchives No. 93.

CLXXVIII. Markgraf Woldemar und Erzbischof Otto bekunden einen mit den Altmarktischen Städten geschlossenen Vergleich, am 21. Februar 1350.

Nos Woldemarus, Dei gracia Brandenburgensis et Lufacie et de Landesberk Marchio sacrique Romani Imperii Archi-Camerarius, nec non Otto, Dei gracia ejusdem sancte Magdeburgensis ecclesie Archiepiscopus, presentibus publice recognoscimus et profite-mur, quod cum providis viris consulibus omnium antique Marchie civitatum talia perfecimus placita, ita quod precariam de eadem Marchia provenientiem ipsis obligatam nobis percipiendam atque tollendam benevole resignaverint ac libere dimiserint, pro quo ipsis indulgimus et presentibus